



Gewerkin Maria Elisabeth Stampfer (1638–1700)



Eleonore Maria Rosina Fürstin von Eggenberg (1647–1703)



Caroline Freifrau von Hammer-Purgstall (1797–1844)

27 Porträts steirischer Frauen aus allen Schichten zwischen 1650 und 1850 finden sich in einem faszinierenden Sammelband.

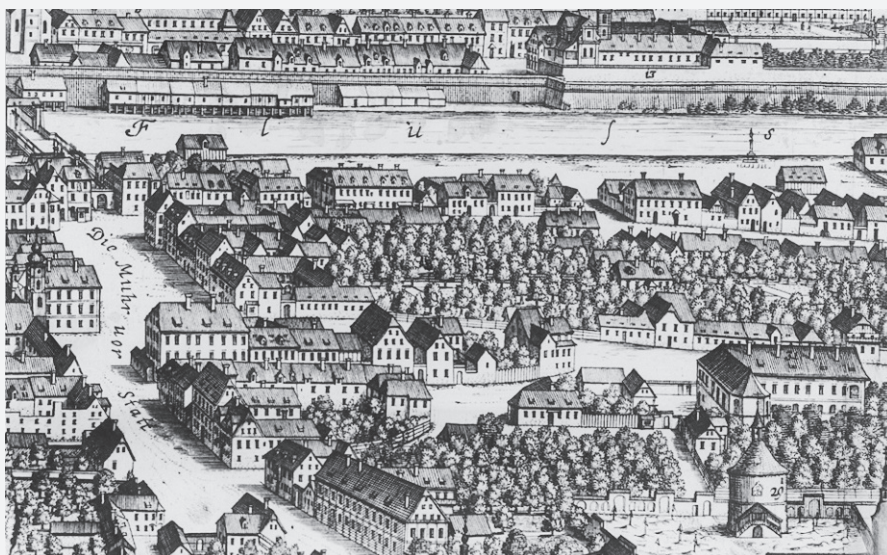
Von Norbert Swoboda

Der Eindruck links in der Bildergalerie täuscht: Es sind keineswegs nur Frauen „hohen“ Standes in diesem faszinierenden Sammelband „Lebensbilder steirischer Frauen 1650–1850“ versammelt. Im Gegenteil: Gerade die beiden Herausgeberinnen Elke Hammer-Luza und Elisaeth Schöggel-Ernst, beide am Landesarchiv tätig, haben sich große Mühe gegeben, Frauen anderer Gesellschaftsschichten zu finden und aus den oft kargen Daten faszinierende Lebensläufe zu entwickeln.

Wie verlief etwa das Schicksal der Magd Helena Schwarzenberger aus Vordernberg, die 1844 starb? Nicht nur in diesem Porträt einer Frau, die mit acht Jahren (!) erstmals in Stellung ging, sich zur Magd in Trofaiach hocharbeitete, später ein Kind bekam und ihren Arbeitsplatz verlor, dann auch ihr Kind verlor, sieht man den enormen Wandel der Gesellschaft. Auch die Vordernberger Gewerkin Stampfer bleibt uns fremd und in ihren Sorgen doch vertraut, wie ihr schriftliches Familientagebuch zeigt.

Liebevoll werden auch jene Frauen gezeichnet, von denen nur Gerichtsakten künden – eine Kindsmörderin, eine oststeirische Bettlerin und Vagantin. Die Lebensläufe sind bunt wie jener der Sängerin Marianne Pirker, die in Oberitalien als „Prima Donna Tedesca“ für Furore sorgte. Oder die dreifach verwitwete Bauersfrau am Heininghof bei St. Lambrecht, die 25 Jahre als Alleinbesitzerin den Hof zusammenhielt.

13 Wissenschaftler aus dem Bereich der Geschichte, Volkskunde, Kulturanthropologie und Musikwissenschaft haben



Grazer Vorstadt (heute etwa Bezirk Gries), Herkunft der Beamten-gattin Anna Clara Wildoner (1740–1783)

NOTDIENSTE

Ärztlnotdienst Tel. 141
KiMoNo – mobiler Notarzt für Kinder und Jugendliche Tel. 0660/510 38 00
Apothekennotdienst, Gruppe 6:
Nachtdienstwechsel um 8 Uhr.
Sackstraße 4, Landschafts-Apotheke Tel. 83 04 20
Kaiser-Josef-Platz 5, Kaiser-Josef-Apotheke Tel. 82 95 71
Mariatroster Straße 31, Apotheke „Zu Maria Trost“ Tel. 32 30 47
Ziehrerstraße 2, Apotheke „Am Grünanger“ Tel. 47 21 18
Keplerstraße 112, Bahnhof-Apotheke Tel. 71 51 35

Wiener Straße 351, Apotheke Graz Shopping Nord Tel. 67 07 47
Seiersberg, Kärntner Straße 537, Lilien-Apotheke Tel. 25 30 05
Hart bei Graz, Harter Südstraße 2, Apotheke Hart Tel. 20 71 20
Zahnärztnotdienste
10 bis 12 Uhr: Dr. Ernst Schrempf, Straßganger Straße 221 Tel. 28 21 71
10 bis 12 Uhr: Dr. med. dent. Hansjörg Fruhwirth, Unterprenstätt, Hauptstraße 187 Tel. 0 31 36/53 2 89
16 bis 18 Uhr: Dr. Mark Ebersbach, Th.-Körner-Straße 31/III/20 Tel. 67 59 94
10 bis 12, 16 bis 17 Uhr: Schmerzzambulanz LKH-Zahnklinik Tel. 385-80718

Tierärztl. Notdienst Tel. 68 11 18
Mobiles Hospizteam Tel. 39 15 70
Telefonseelsorge Tel. 142
Anonyme Alkoholiker Tel. 57 47 40
Anonyme Geburt und Babyklappe Tel. 0800/83 83 83
Frauenhaus Tel. 42 99 00
Männernotruf Tel. 0800/246 247
Notschlafstelle für Jugendliche bei Krisen Tel. 48 29 59
Caritas Kältetelefon Graz 19 bis 24 Uhr Tel. 0676/88015 111
Hilfe für Angehörige drogengefährdeter Jugendlicher Tel. 0664/16 39104
Festnahme – Notruf der österr. Rechtsanwälte Tel. 0800/376 386
Notschlafstelle Vinzitel Tel. 58 58 05

Frauenschicksale von der Hebamme bis zur Henkerin

im formalen Aufbau ein erstaunlich homogenes Kaleidoskop an 27 Frauenschicksalen versammelt. Jeder Beitrag ist farbig illustriert. Ist auch die Sprache nüchtern, liegt in den Porträts oft Erstaunliches: Wie sich „Jungfrau Barbara“ als selbstständige Schokolademacherin in Graz durchschlug, wie Maria Anna Mayr vier Jahrzehnte als Stadthebamme Leobener Kinder zur Welt brachte. Kontrapunktisch die Henkersgattin Eva Moser (1665–1726) und Maria Maurer (1654–1675), die in die tödlichen Mühlen des Riegersburger Hexenprozesses geriet.

”

Ich kann nicht dafür, dass die Leute zu mir mehr Zutrauen haben.

Die Kurpfuscherin Theresia Scheiber (1761–1838)

aus Mühldorf bei Weißkirchen, rechtfertigt ihre Heiltätigkeit

“

Die Ecksteine der biografisch chronologisch geordneten Lebensbilder stellen zwei Adelige dar: zuerst Maria Cordula von Prankh, die – oft schwanger – im 17. Jahrhundert ihren Mann auf

das Schlachtfeld begleitete und getreulich über Anverwandte und Anvertraute Buch führte – 78 Mal wurde sie Patin und nahm diese Aufgabe sehr ernst. Den Abschluss bildet Caroline Freifrau von Hammer-Purgstall, Gattin des berühmten Orientalisten.

Der Sammelband, der auch als Band 82 der Historischen Landeskommision für Steiermark herausgegeben wurde, breitet keine Theorien aus oder will mit heutigen Vorstellungen Vergangenes werten. Er bildet ab – und zeigt dennoch eindrücklich den gesellschaftlichen Wandel in Mitteleuropa.



Zum Buch

Lebensbilder steirischer Frauen 1650–1850. Elke Hammer-Luza, Elisabeth Schöggel-Ernst (Herausgeber). Leykam-Verlag. 384 Seiten, mit vielen Farbabbildungen, 29,90 Euro.

— ANZEIGE —



Besuchen
Sie unseren
Münzshop!

Ein wertvolles Geschenk von bleibendem Wert.

Wir verkaufen Philharmoniker, Dukaten, Goldbarren, alle Euromünzen von Andorra bis Vatikan sowie ein reiches Sortiment an Sammlermünzen.

Wir kaufen Ihre Münzen und Münzsammlungen – mit kostenloser Beratung.

Münzshop im Rathaus: 8010 Graz, Hauptplatz 1, Tel.: +43 (0)5 0100 – 36364, E-Mail: muenzen@steiermaerkische.at
Beachten Sie auch unsere Angebote bei ebay!

Steiermärkische
SPARKASSE 

Was zählt, sind die Menschen.